

Allgemein:

Wohngemeinschaften für ältere Menschen mit Demenz etablieren sich zusehends in der sozialpflegerischen Landschaft.

Sie stellen eine Alternative zur herkömmlichen Versorgung von Menschen mit Demenz dar. Diese Wohngemeinschaften sind keine Pflegeeinrichtungen, sondern es leben demenzerkrankte Menschen in einer Wohnung zusammen und werden dort von einem selbstgewählten ambulanten Pflegedienst Rund – um – die - Uhr betreut.

→ Normalität und Sicherheit bieten, wenn sie weder allein noch in ihrer Familie leben können

→ Erhaltung alter Gewohnheiten und pflegerisches eingehen auf die Rituale jedes Einzelnen durch optimal geschultes Personal zur Betreuung von Demenzkranken.

→ gemeinsame Interessen der Gemeinschaft mit einer möglichst hohen zeitlichen und fachlichen Kontinuität im Rahmen der Pflege und Betreuung wird durch die Wohngemeinschaft über 24 Stunden sichergestellt

→ Mieter bzw. deren Angehörige bestimmen, wie in der traditionellen ambulanten Pflege, selbst über Pflege und Betreuung

→ die Versorgungsstruktur orientiert sich am tatsächlichen Pflege- und Betreuungsbedarf

→ das Leistungsangebot geht über das übliche Maß in der häuslichen Pflege hinaus

Ziel aller betreuenden und pflegerischen Leistungen und Maßnahmen ist es, die noch vorhandenen Ressourcen zu nutzen und zu fördern.

Diese Förderung gelingt vor allem dadurch, dass die Tagesstruktur sich an den alltäglichen Verrichtungen und Arbeitsabläufen eines normalen Haushaltes orientiert.

Das gemeinsame feiern von Festen wie Geburtstage, Weihnachten, Grillfeste etc. erhält Traditionen und fördert gemeinschaftliches Erleben.

Kenntnis, Beachtung und Dokumentation der Biografie der einzelnen Mieter bilden die Basis für die Pflege und Betreuung, wobei die Gewohnheiten der Mieter berücksichtigt werden. Die Beschäftigung mit persönlichen Erinnerungen z. B. Fotos gehören dazu und fördern gleichzeitig die Erhaltung des Altgedächtnisses.

Betreuung, Grund- und Behandlungspflege werden aktivierend und individuell erbracht. Pflgetempo und Pflegerhythmus sind dem Mieter angepasst.

Die Tagesstruktur ist nicht starr vorgegeben, sondern ergibt sich aus dem gemeinsam gelebten Alltag unter Einbeziehung des Lebenshintergrundes der einzelnen Mieter. Dazu gehören die Organisation des Haushaltes, wie auch die Möglichkeit zu Spaß, Spiel und Spaziergängen, was wiederum den Rückzug in die Isolation und Einsamkeit verhindert.

Eigens für die Aktivierung im Alltag steht eine Ergotherapeutin für Beschäftigungs- und Förderungsangebote (Gedächtnisübungen, sportliche Aktivitäten, basteln, kochen und backen in eigener Küche uvm.) zur Verfügung.

Freigabe: Pflegedienst-Pflege mit Herz	Erstellt durch: Chr. Gehmlich - Riedel	Änderungsstand: 2 Demenz WG.doc	Datum: 01/10	Seite: 1 / 1
---	---	------------------------------------	-----------------	-----------------